



Im Tagebau Kleinteisch vom Braunkohlenkombinat Lauchhammer hat die Brigade „Rotes Banner“, die die Förderbrücke bedient, einen guten Namen. Ihr Brigadeführer, „Verdienter Bergmann“ Genosse Alfred Gänrich, knobelte mit seinem Kollektiv Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von mehreren 100 000 Mark aus.

Foto: ZB/Großmarm

Menschen im eigenen Bereich sollte gezeigt werden, wie die Planung der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation auf längere Sicht in Angriff genommen wurde. Dazu gehört auch eine klare Einschätzung des Standes der Weiterbildung der Mitglieder und Kandidaten auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus sowie die Festlegung von Maßnahmen, wie die weitere Qualifizierung der Parteimitglieder und das Studium des Marxismus-Leninismus erfolgen soll.

Nicht nur die Leitungen, auch der einzelne Genosse soll zu den Parteiwahlen sich selbst und vor dem Parteikollektiv Rechenschaft geben, wie er die sich aus dem Statut ergebenden Rechte und Pflichten erfüllt. Die wachsenden Aufgaben verlangen objektiv von allen Mitgliedern der Partei — unabhängig davon, ob sie in führender Funktion oder an der Werkbank die Politik unserer Partei vertreten — sich zu qualifizieren und als Vertrauensleute der Arbeiterklasse und des Volkes zu wirken. Jene Genossen sind am höchsten geachtet, die einen Blick für das Neue und ein Herz für die Menschen haben, die ihre Arbeit am höchsten Nutzen für die Gesellschaft messen, die Menschen verstehen, sich ihnen gegenüber nicht überheblich verhalten. Das Parteimitglied soll die Hinweise, Ratschläge und Kritiken der Menschen beachten, sie überprüfen und — was das Wichtigste ist — mit ihnen zusammen Veränderungen herbeiführen. Das Verhalten und die Mitarbeit der Genossinnen und Genossen sollen deshalb an solchen Normen gemessen werden wie Treue und Verbundenheit zur Partei, zur Arbeiterklasse und zu unserer Republik, selbstlose Disziplin, Mut und Einsatzbereitschaft im Kampf um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse. Kämpferische Einstellung gegen Schlendrian und Spießertum, konsequente Haltung gegen den Klassenfeind und seine Ideologie, die persönliche Entwicklung und Qualifizierung, die Einstellung zu den Menschen in der Produktion, zur Gemeinschaftsarbeit und zur Familie gehören dazu. Diese Normen in den Grundorganisationen zum Gemeingut aller Genossen zu machen, erfordert bei den Parteiwahlen die kameradschaftliche konstruktive und helfende Kritik und Selbstkritik als Ausdruck eines richtigen Verhältnisses der Genossen untereinander und zum Kollektiv der Partei.

Die systematische Weiterbildung, gegenseitige Erziehung und Selbsterziehung der Genossen für die Arbeit mit den Menschen als Hauptmethode der Parteiarbeit ist auch bei den Parteiwahlen ein entscheidendes Kriterium dafür,

Jeder Genosse

gibt

Rechenschaft